

Schall & Grund, Verlagsbuchhandlg.,
Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 128.

[34477]

Wir versanden folgendes Rund-
schreiben:

Sehr geehrter Herr!

Zuerst unseren aufrichtigen Dank für die dem Verein der Bücherfreunde auch seit Uebergang der Geschäftsleitung in unsere Hände bewiesene erfolgreiche Verwendung.

Wie Sie wissen, war der leitende Gedanke bei der Gründung des Vereins, dem deutschen Publikum die Anlegung eigener, kleiner Büchereien von guten und gebiengenen Werken mit thunlichst geringen Kosten zu ermöglichen. Seit seinem zweijährigen Bestehen haben sich dem Verein beinahe

Zwölftausend Mitglieder

angeschlossen, ein seltener, schöner Erfolg, der schlagend beweist, daß der Gedanke der Gründung ein richtiger und zeitgemäßer war.

Keine Mühe und kein Geldopfer wurde gescheut, die Erzeugnisse unserer bekanntesten und hervorragendsten Schriftsteller und vielversprechender junger Talente in vortrefflicher Ausstattung zu bieten; Seite 2, 3 und 4 des dem Rundschreiben beiliegenden Prospektes wird Ihnen das am besten bestätigen.

Selten wird dem Sortiment von seiten des Verlagsbuchhandels ein so gewinnreiches und dabei doch fast müheloses Geschäft geboten. Wir hoffen daher, daß sich an einem thatkräftigen Vertrieb des 3. Jahrgangs auch diejenigen Handlungen beteiligen werden, die bisher noch nicht ihre vollen Kräfte für das Unternehmen eingesetzt haben.

An unserer Unterstützung wird es hierbei in keiner Weise fehlen.

Von dem beiliegenden Prospekte lassen wir

vorläufig drei Millionen

herstellen, die wir mit Firma-Ausdruck allen Sortimentsbuchhandlungen völlig

Verein der Bücherfreunde,
Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 128.

kostenlos und frachtfrei in jeder Anzahl zur Verfügung stellen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, die Veröffentlichungen des Vereins in immer weitere Schichten des deutschen Volkes im In- und Auslande zu tragen. Hiervon ausgehend haben wir für den am 1. Oktober 1898 beginnenden 3. Jahrgang wiederum eine Reihe vortrefflicher Werke erster deutscher Schriftsteller erworben, **keine Uebersetzungen, sämtlich Originalarbeiten.** Bisher war es bekanntlich einem deutschen Schriftsteller von Bedeutung nicht möglich, auf den vorherigen Abdruck seiner Arbeit in einer Zeitschrift zu verzichten, bevor sie als Buch erschien.



Erscheinungsplan

des dritten Jahrgangs.

Änderungen in Reihenfolge und Inhalt sind ausgeschlossen.

Maximilian Schmidt: Hancicka, das Chodenmädchen. Kulturbild aus dem böhmisch-bayrischen Waldgebirge.

Der Roman spielt in der Jetztzeit und schildert in ebenso spannender, zum Teil hochdramatischer als buntbewegter Weise den eigenartigen Volks- und Landescharakter der Choden, eines alten Volkstammes der böhmisch-bayrischen Waldgebirge, der sich bis heute noch mit seinen früheren Sitten und Einrichtungen erhalten hat. Der Dichter giebt hier wiederum sein Bestes.

Norddeutsche Erzähler: Novellen von Wilhelm Jensen (Altflorentinische Tage), Heinrich Seidel (Die silberne Verlobung), Julius Stinde (Martins-hagen, eine Erzählung abseits der Heerstraße.)

Schall & Grund, Verlagsbuchhandlg.,
Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 128.

Johannes Renatus: Johann von Schwarzenberg. Ein Lebens- und Geschichtsbild aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

Auf Grund eingehendster Quellenstudien giebt das Werk eine höchst lebensvolle, anziehende und feinscharakteristische Schilderung aus der Zeit der Reformation, jenes ersten großen Aufsturms deutschen Wesens und Willens. Luther, Dürer, Brückheimer, Vischer — alle treten in greifbarer Plastik und Anschaulichkeit vor das Auge des Lesers, ohne daß der Verfasser durch „langweilige Wissenschaftlichkeit“ ermüden würde.

Hippolyt Haas, Prof. Dr.: Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. Skizzen aus der Entwicklungsgeschichte unseres Planeten. Zweiter ebenfalls in sich abgeschlossener Teil mit 163 Abbildungen.

Neuland: Ein Sammelbuch moderner Prosadichtung. Herausgegeben von Dr. Casar Flaischlen.

Mit Beiträgen von: Otto Julius Bierbaum, A. G. Conrad, Anna Croissant-Rust, Richard Dehmel, Max Dreger, Casar Flaischlen, Max Halbe, Heinrich Hart, Julius Hart, Otto Erich Hartleben, Maria Janitschek, Pettev von Liliencron, John Henry Mackay, Oskar Panizza, Carlot Reuling, Julius Schaumberger, Johannes Schlaf, Emil Prinz zu Schönau-Garolath und vielen anderen.

Fritz Mauthner: Die Geisterseher. Humoristischer Roman.

Mauthner wendet sich in diesem Roman mit all seinem Humor und mit prächtiger Satire gegen die Narrheit unserer Spiritisten und Geisterrufer und entwirft mit drastischer Anschaulichkeit eine große, höchst spannende und unterhaltende Entlarbungsszene.

Otto von Leizner: Laienpredigten für das deutsche Haus. Ungehaltene Reden eines Ungehaltenen.

Luise Westkirch: Aus dem Hexenkessel der Zeit. Frauenschuld und Frauengröße.

Ein moderner Roman großen Stils, der der Verfasserin zahlreiche neue Freunde und Verehrer zuführen wird.